

Bedienungsanleitung

ICC142-2DE2.pdf
Betrieb & Wartung

Vibrationswalze
CC142

Motor
Deutz D2011 L03 I

Seriennummer
***60214252*, *60214255* -**
10000309x0A000001 -



Übersetzung der Originalanweisungen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Die Maschine	1
Einsatzmöglichkeiten	1
Warnsymbole	1
Sicherheitsinformationen.....	1
Allgemeines.....	2
CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung	3
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen	5
Sicherheit im Fahrbetrieb.....	7
Kantenfahren.....	7
Neigung.....	8
Spezielle Anweisungen.....	9
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten	9
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)	9
Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr	9
Temperaturen.....	9
Hochdruckreinigung	9
Brandbekämpfung.....	10
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine.....	10
Handhabung der Batterie	10
Anlassen mittels Starthilfekabel	11
Technische Daten	13
Vibrationen - Fahrersitz.....	13
Geräuschpegel.....	13
Abmessungen, Seitenansicht.....	14
Abmessungen, Draufsicht	15
Gewichte und Flüssigkeitsmengen	16
Betriebsleistung.....	16
Allgemeines.....	16

Anzugsmoment	18
ROPS - Schrauben	19
Hydraulikanlage	19
Maschinenbeschreibung	21
Kennzeichnung	21
Produktidentifikationsnummer am Rahmen	21
Maschinenschild	22
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer	22
Motorschilder	23
Position - Aufkleber	24
Sicherheitsaufkleber	25
Informationsaufkleber	26
Instrumente/Steuerungen	28
Platzierungen - Instrumente und Steuerungen	28
Funktionsbeschreibung	29
Elektrische Anlage	31
Sicherungen	31
Bedienung	33
Vor dem Anlassen	33
Batterietrennschalter - Einschalten	33
Fahrsitz - Einstellen	33
Komfortsitz - Einstellen	34
Instrumente und Leuchten - Kontrolle	34
Feststellbremse – Kontrolle	34
Verriegelung	35
Fahrerplatz	35
Starten	36
Start des Motors	36
Fahren	37
Betrieb der Walze	37

Sperr-/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle	38
Vibration	39
Manuelle/Automatische Vibration.....	39
Bremsen	40
Notbremsung.....	40
Normale Bremsung	41
Ausschalten.....	41
Parken	42
Blockieren der Bandagen.....	42
Batterietrennschalter	42
Langzeitiges Parken	43
Motor	43
Batterie.....	43
Luftfiltereinheit, Abgasrohr	43
Kraftstofftank	43
Hydrauliktank	43
Wassertank	44
Lenkzylinder, Scharniere usw.	44
Hauben, Schutzplane.....	44
Verschiedenes	45
Anheben	45
Verriegelung des Knickgelenks.....	45
Anheben der Walze.....	45
Entriegelung des Knickgelenks	46
Abschleppen/Bergung	47
Lösen der Bremsen.....	47
Abschleppen der Walze	48
Walze zum Transport vorbereitet	48
Klappbarer ROPS (Zubehör).....	49
Fahrerweisung - Zusammenfassung.....	51

Vorbeugende Wartung.....	53
Abnahme und Lieferinspektion.....	53
Gewährleistung	53
Wartung - Schmiermittel und Symbole	55
Wartungssymbole	56
Wartung - Wartungsplan	57
Service- und Kontrollpunkte	57
Allgemeines.....	58
Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	58
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden	59
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	59
Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)	59
Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)	60
Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich).....	60
Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)	60
Wartung - alle 10 Stunden	61
Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung.....	61
Luftumwälzung - Prüfen	62
Kraftstofftank - Auffüllen.....	63
Wassertank – Einfüllung.....	63
Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung.....	64
Abstreifer, fest Kontrolle - Einstellung	65
Abstreifer, federnd (Zubehör) Kontrollieren - Einstellen	66
Bremsen - Kontrolle	66
Wartung - 50 Std.....	67
Luftfiltereinheit Kontrolle - Austausch des Hauptfilters	67
Luftfilteranzeige - Zurücksetzen	68

Sicherheitsfilter - Wechsel.....	68
Luftfiltereinheit - Reinigung.....	68
Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung	69
Wartung - alle 250 Stunden	71
Hydraulikölkühler Kontrolle - Reinigung.....	71
Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes	72
Batterie (wartungsfrei).....	72
Wartung - 500 Std.....	73
Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung	73
Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle	73
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle.....	74
Betätigungsorgane - Schmierung.....	74
Dieselmotor - Ölwechsel	75
Ölfilter - Austausch.....	76
Wartung - alle 1000 Stunden	77
Hydraulikölfilter - Wechsel.....	77
Hydrauliköltank - Entleerung	79
Kraftstofffilter - Wechsel	79
Vorfilter - Wechsel.....	80
Wartung - 2000 Std.....	81
Hydrauliköltank - Ölwechsel.....	81
Bandage - Ölwechsel	82
Wassertank - Entleeren.....	82
Wasserpumpe - Entleeren	83
Wassertank - Reinigung.....	83
Kraftstofftank - Reinigung.....	84
Knickgelenk - Kontrolle	84

Einführung

Die Maschine

Das Modell Dynapac CC142 ist eine Tandem-Vibrationswalze mit Eigenantrieb und 1300 mm breiten Bandagen und gehört der 4-Tonnen-Klasse an. Die Walze verfügt über Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen.

Die Walze CC142 ist auch als Kombiversion mit vier Gummirädern hinten anstelle der Stahlbandage erhältlich.

Einsatzmöglichkeiten

Die CC142 wurde primär für die Asphaltverdichtung entwickelt, verfügt jedoch auch über eine herausragende Verdichtungsleistung auf Verstärkungsschichten und Tragschichten. Die Walze ist hauptsächlich für die Asphaltverdichtung innerorts auf Straßen und Nebenstraßen vorgesehen. Ihre Kapazität reicht aus, um einem kleinen Asphaltstraßenfertiger zu folgen.

Warnsymbole



WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen



Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen. Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt. Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.



Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.



Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.



Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.



Wenn Bedienungshandbücher verloren gegangen sind, beschädigt wurden oder unleserlich geworden sind, sind unbedingt neue zu besorgen.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Bei der Hochdruckreinigung niemals direkt auf Dichtungen und in Lagerzwischenräume in Lenkeinrichtung und Bandage spritzen.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.



DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige

Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.



Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Vorschriften erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)



1. Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.
2. Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.
4. Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.
5. Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.
6. Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.
7. In scharfen Kurven langsam fahren.
8. Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.
9. Beim Heranfahren an Kanten, Gräben oder Löcher stets darauf achten, dass sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem (festem) Boden befinden.
10. Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.
11. Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.
12. Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.
13. Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.
14. Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:
 - Motor abstellen
 - Nicht rauchen
 - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen.
 - Den Zapfhahn während des Tankens kurzschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
 - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
 - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.
16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.
17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.
18. Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.
19. Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:
 - Helm
 - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
 - Gehörschützer
 - reflektierende Kleidung/Warnweste
 - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb



Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.

Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens $\frac{2}{3}$ der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

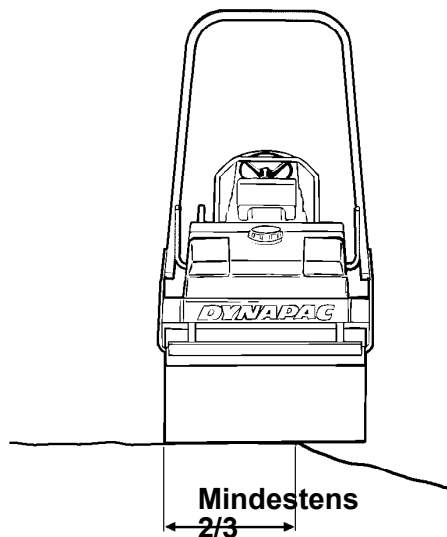


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

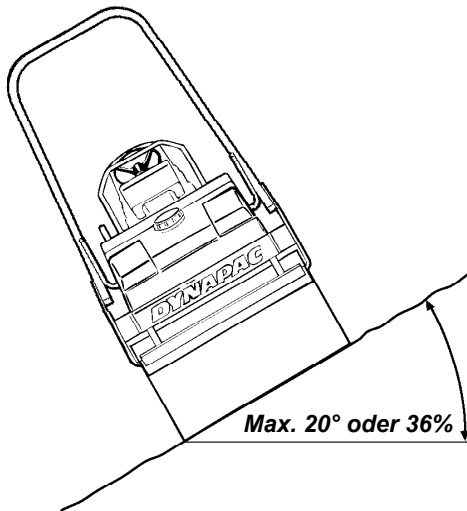


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung

Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 104 °F).



Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Bei der Hochdruckreinigung niemals direkt auf Dichtungen und in Lagerzwischenräume in Lenkeinrichtung und Bandage spritzen.



Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine



Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.



Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie



Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.



Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.



Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.



Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel



Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.



Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

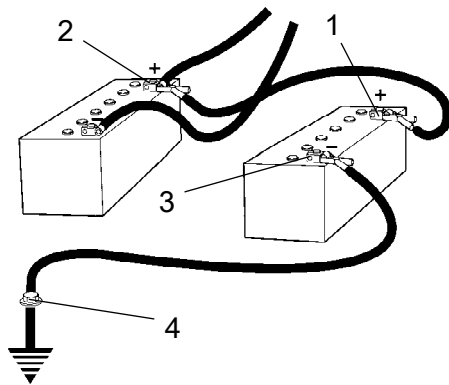


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten

Vibrationen - Fahrersitz (ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von $0,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei $1,15 \text{ m/s}^2$)

Auch die gemessenen Hand-/Arm vibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von $2,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei 5 m/s^2)

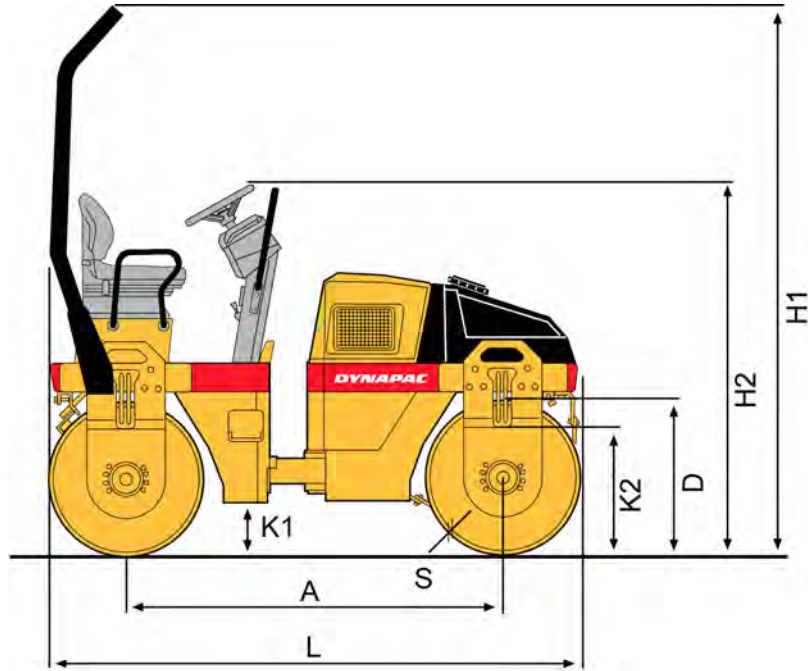
Geräuschpegel

Der Geräuschpegel wird in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Garantierter Schalldruckpegel, L_{wA}	106	dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}	85 ± 3	dB (A)

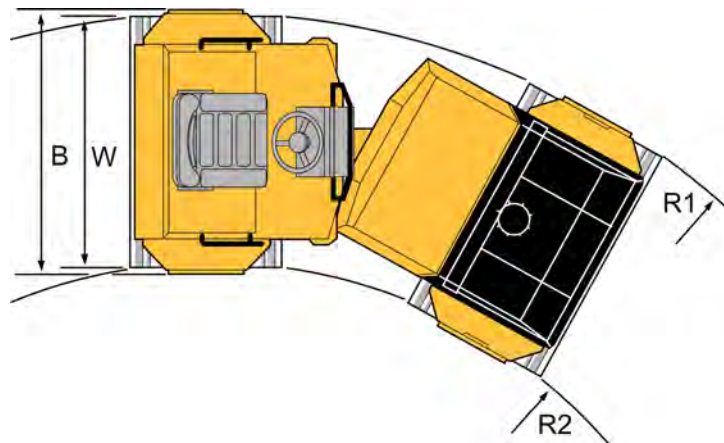
Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.

Abmessungen, Seitenansicht



Abmessungen	mm	Zoll
A	1925	76
D	802	32
H ₁	2750	108
H ₂	1855	73
K ₁	260	10
K ₂	600	24
L	2725	107
S	16	0,6

Abmessungen, Draufsicht



Abmessungen	mm	Zoll
B	1450	57
B (ohne ROPS)	1400	55
R ₁	4240	167
R ₂	2940	116
W	1300	51

Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewichte

Gewicht CECE, serienmäßig ausgerüstete Walze (kg), Deutz	3900 kg	8,600 lbs
--	---------	-----------

Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	50 Liter	52.9 qts
Wassertank	200 Liter	211,4 qts

Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische lineare Last	14,5 kg/cm	81,2 psi
Amplitude	0,5 mm	0,019 Zoll
Vibrationsfrequenz	52 Hz	3,120 vpm
Zentrifugalkraft	33 kN	7,425 lb

Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.

Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-10	km/h	0-6,2	mph
Steigfähigkeit (theoretisch)	45	%		

Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Deutz D2011 L03I		
Leistung (SAE J1995)	34 kW		45 PS
Motordrehzahl	2800 / 2600 U/min		

Elektrische Anlage

Batterie	12 V 74 Ah
Generator	12 V 60 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm (lbf.ft) für geölte oder trockene
Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

**Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt
(Dacromet/GEOMET):**

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360



ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M16 (PN 902889)
Festigkeitsklasse:	10.9
Anziehmoment:	192 Nm, Drehmomentklasse 2 (mit Dacromet behandelt)

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa
Antriebssystem	35,0
Versorgungssystem	2,0
Vibrationssystem	20,0
Lenksysteme	17,0
Lösen der Bremsen	1,5

Maschinenbeschreibung

Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanzt.

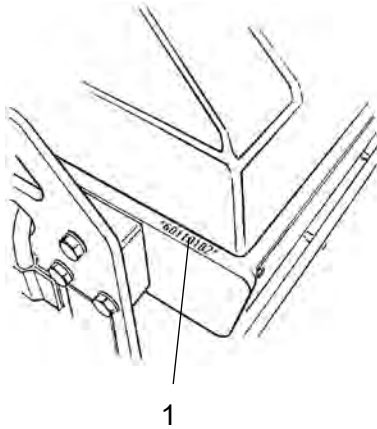


Abb. PIN rechte Seite

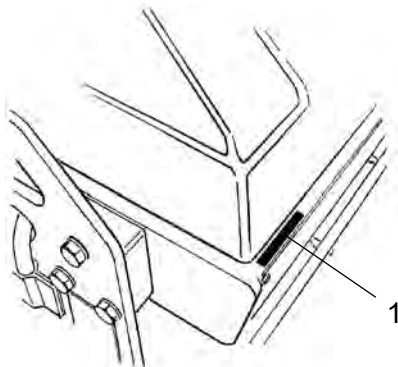
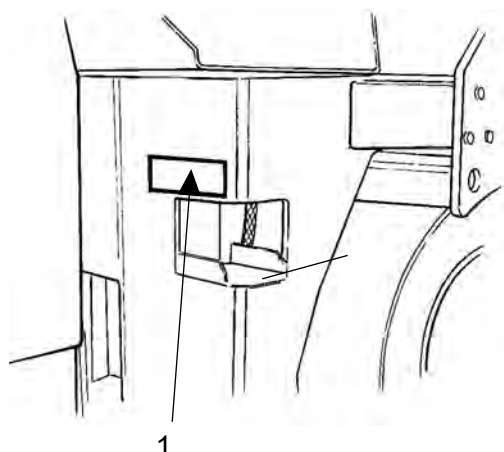


Abb. PIN rechts vorn



**Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild**

Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Fahrerstands befestigt.

Auf diesem Schild sind der Name und die Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr angegeben. Wenn die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind die CE-Kennzeichnung und das Herstellungsjahr möglicherweise nicht auf dem Schild angegeben.

DYNAPAC 			
Dynapac Compaction Equipment AB Box 504, SE-371 23 Kurlåkra Sweden			
Product Identification Number			
Designation	Type	Rated Power	Max axle load front / rear
		kW	kg
Gross machinery mass	Operating mass	Max ballast	Year of Mfg
kg	kg	kg	
Made in Sweden			

Geben Sie bei Teilebestellungen bitte die PIN (Seriennummer) der Maschine an.

Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

100	00123	V	0	A	123456
A	B	C	D	E	F

A= Hersteller

B= Familie/Modell

C= Kontrollbuchstabe

D= Keine Kodierung

E= Produktionseinheit

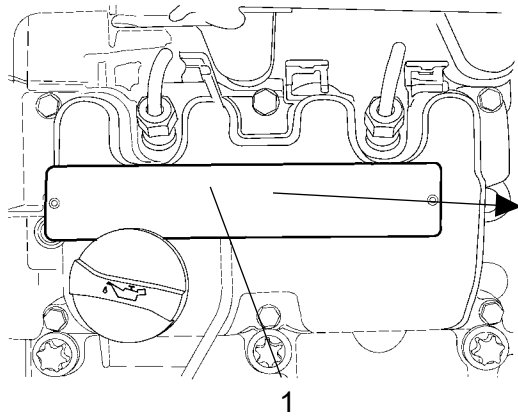
F= Seriennummer

Motorschilder

Das Motortypenschild (1) befindet sich auf der Zylinderkopfabdeckung.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.



**Abb. Motor
1. Typenschild**

MODEL D 2011 L 021	CODE C30123	SERIAL NO. XXXXXXXXXX	EMISSION CONTROL INFORMATION THIS ENGINE COMPLIES WITH U.S. EPA AND CALIFORNIA REGULATIONS FOR 200X NONROAD DIESEL ENGINES FUEL-DIESEL Low sulfur fuel or ultra low sulfur fuel only ECS DDI EM DATE OF MANUFACTURE XXXXXX FAMILY 802XL03.1041 Power Category 18-31KW
KW 23.0	HP 31	SPEC 25008000	
RPM 2600	KW red	Add	
TIM ° BTDC	2.5 ± 0.5	min ³ / STR	
FUEL RATE 43.0	DISPL 1.535	L	
 DEUTZ AG			MADE IN GERMANY 01223380

Position - Aufkleber

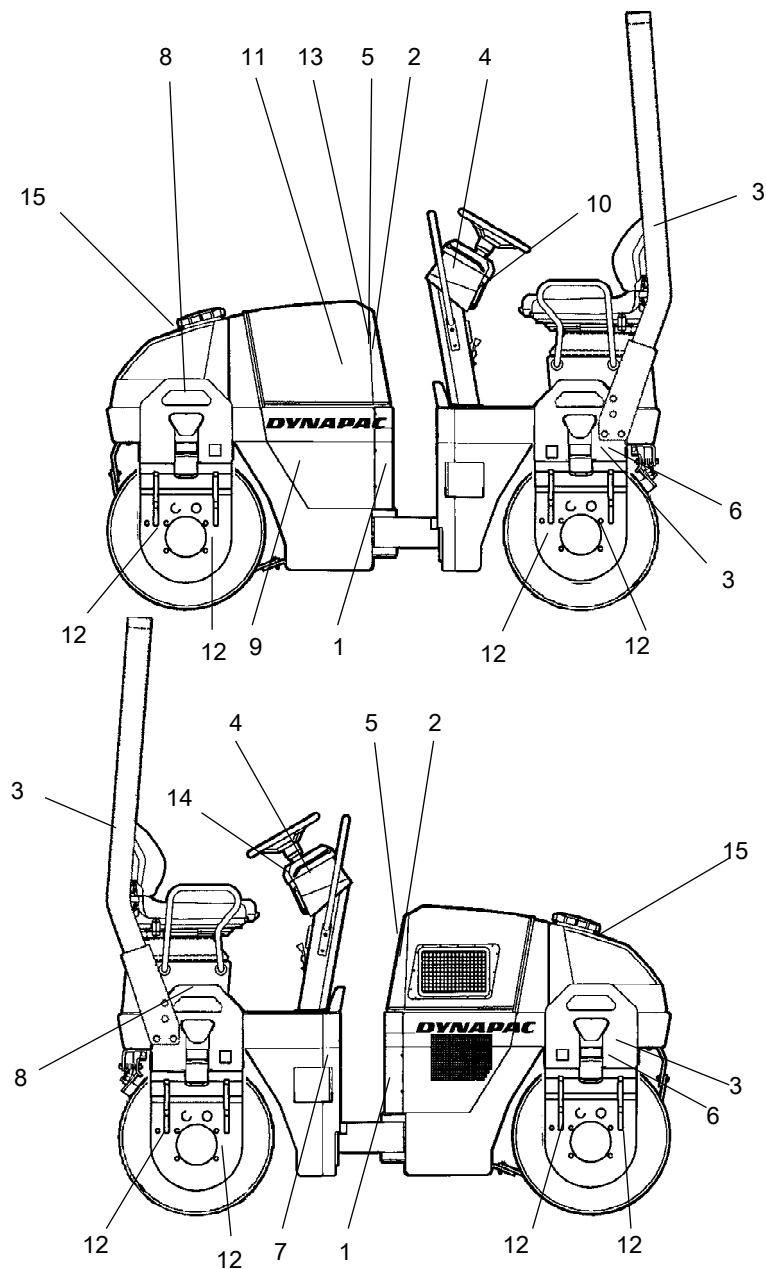


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

1. Warnung, Klemmbereich	4700903422	8. Hebepunkt	4700357587
2. Warnung, bewegliche Motorteile	4700903423	9. Hydrauliköl	4700272372
3. Warnung, Verriegelung	4700908229	10. Handbuchfach	4700903425
4. Warnung, Bedienungshandbuch	4700903459	11. Batterietrennschalter	4700904835
5. Warnung, heiße Flächen	4700903424	12. Befestigungspunkt	4700382751
6. Hebedatenschild	4700904870	13. Schallleistungspegel	4700791276
7. Dieseldieselstoff	4700991658	14. Warnhinweis	4700386084
		15. Wasser	4700991657

Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.

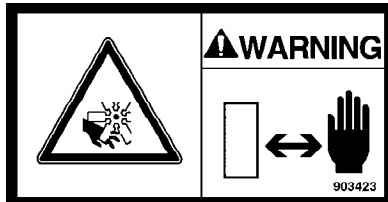


903422

Warnung - Klemmzone, Knickgelenk/Bandage.

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

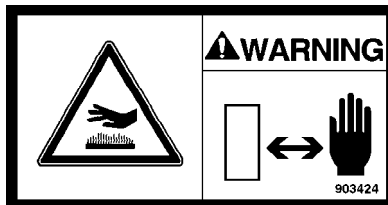
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



903423

Warnung - bewegliche Motorteilen.

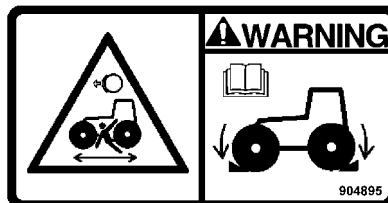
Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



903424

Warnung - heiße Flächen im Motorraum.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.

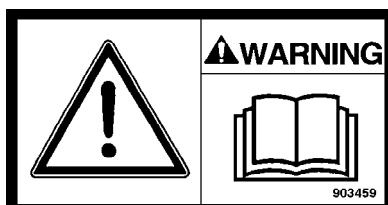


904895

Warnung - Bremsauslösung

Nicht das Lösen der Bremsen aktivieren, ohne das Kapitel über das Abschleppen gelesen zu haben.

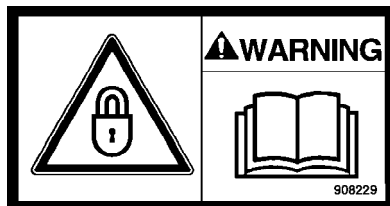
Gefahr durch Klemmverletzungen.



903459

Warnung - Bedienungshandbuch

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.



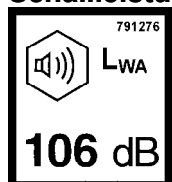
908229 Warnung - Verriegelung

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.

Informationsaufkleber

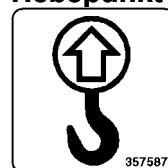
SchalleLeistungspegel



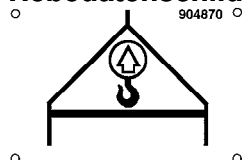
Diesekraftstoff



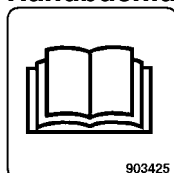
Hebepunkt



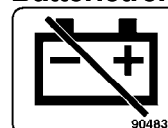
Hebedatenschild



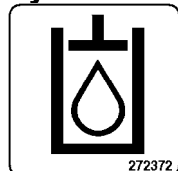
Handbuchfach



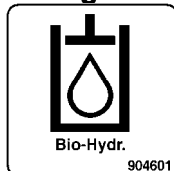
Batterietrennschalter



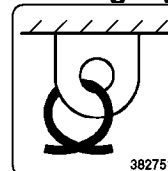
Hydrauliköl



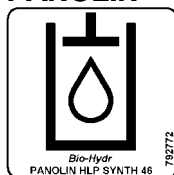
Biologisches Hydrauliköl



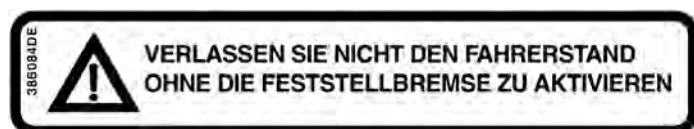
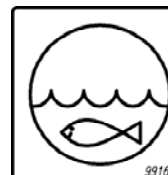
Befestigungspunkt



Biologisches Hydrauliköl, PANOLIN



Wasser



Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Steuerungen

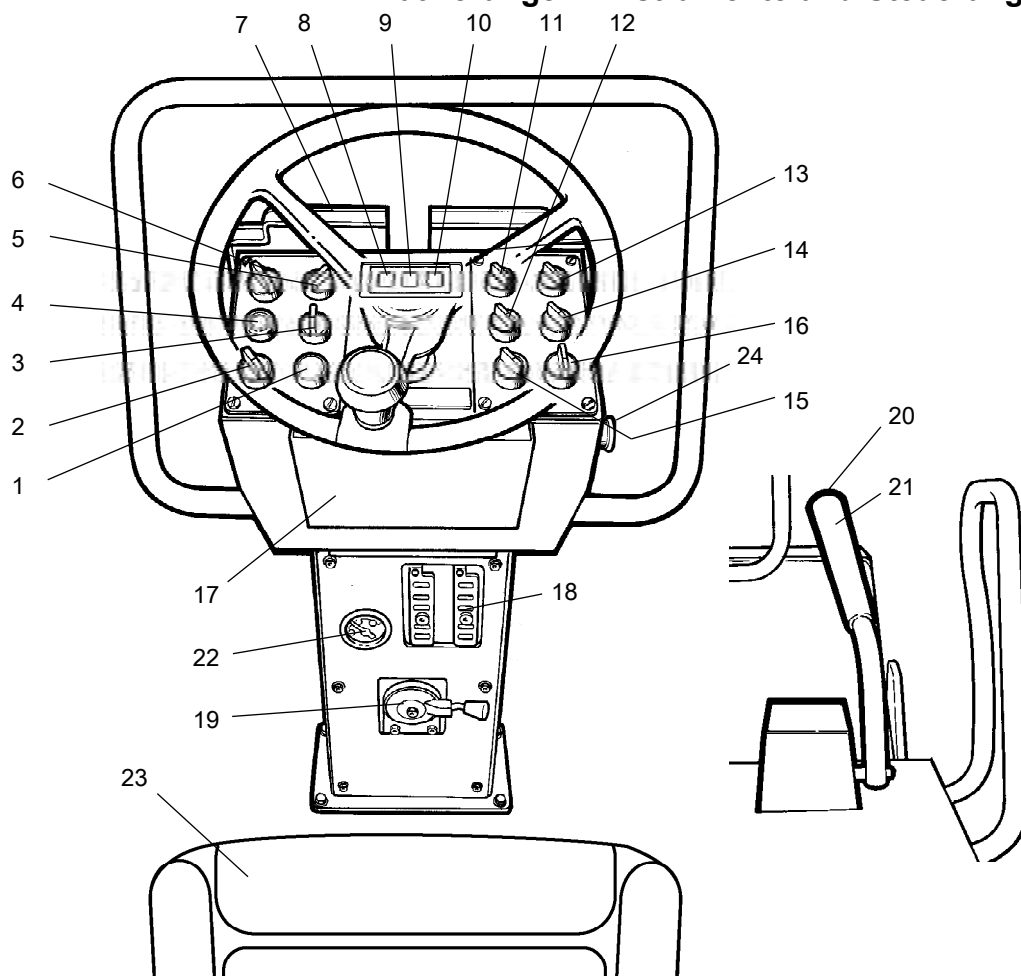
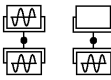


Abb. Armaturenbrett und Bedienpult

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Signalhorn | 14. Vibration, vordere/hintere Bandage* |
| 2. Zündschalter | 15. Warnleuchten* |
| 3. Manuell/Automatik Berieselung | 16. Blinker* |
| 4. Startschalter | 17. Sicherheitshandbuch und Bedienungsanleitungen |
| 5. Manuelle/Automatische Vibration* | 18. Sicherungsdosen |
| 6. Feststellbremse | 19. Motordrehzahlhebel |
| 7. Instrumenten-Abdeckung | 20. Vibration Ein/Aus |
| 8. Warnleuchte, Batterieladung | 21. Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 9. Bremswarnleuchte | 22. Kraftstoffanzeige* |
| 10. Warnleuchte, Öldruck/Motoröltemp. | 23. Sitzschalter |
| 11. Arbeitsbeleuchtung* | 24. Notbremse |
| 12. Rundumwarnleuchte* | |
| 13. Fahrbahnbeleuchtung* | |

* = Zubehör

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
2	Zündschalter		Der elektrische Kreis ist unterbrochen.
3	Berieselungsanlage		Regelt den Wasserzufluss zur Bandage. Stellung MAN sorgt für ständige Berieselung. In Stellung 0 ist die Berieselung ausgeschaltet. Die Stellung AUT ermöglicht das automatische Ein-/Ausschalten der Berieselung beim Vorwärts- und Rückwärtsbetrieb.
4	Startschalter		Zum Betätigen des Anlassers drücken.
5	Manuelle/Automatische Vibration		In manueller Stellung muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtshebel aktivieren. In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist.
6	Feststellbremse		Linke Position = Bremse gelöst Rechte Position = Bremse aktiviert
7	Instrumenten-Abdeckung		Wird zum Schutz vor Wettereinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergeklappt.
8	Warnleuchte, Batterieladung		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, lädt der Generator nicht. Motor abstellen und den Fehler suchen.
9	Bremswarnleuchte		Die Lampe beginnt zu leuchten, wenn die Feststellbremse aktiviert bzw. wenn der Notbremsknopf gedrückt wird und die Bremsen eingeschaltet werden.
10	Warnleuchte, Öldruck oder hohe Motoröltemperatur.		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu gering ist. Den Motor sofort abstellen und den Fehler suchen.
11	Arbeitsbeleuchtung beim Rückwärtsfahren, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
12	Rundumwarnleuchte, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
13	Arbeitsbeleuchtung beim Vorwärtsfahren, Schalter (Zubehör)	  	Beleuchtung aus. Parklicht ein. Arbeitsbeleuchtung vorn ein.
14	Vibration vordere/hintere Bandage, Schalter (Zubehör)		Mittlere Stellung = Vibration ausgeschaltet. Linke Stellung = Vibration an beiden Bandagen. Rechte Stellung = Vibration an einer Bandage.
15	Warnblinker, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
16	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger, usw. In Mittelstellung ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.
17	Handbuchfach		Hochziehen und Deckel aufklappen, um Handbuchfach zu öffnen.
18	Sicherungskasten (vorne auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Eine Funktionsbeschreibung der verschiedenen Sicherungen finden Sie unter "Elektrische Anlage".
19	Drehzahlregler, Motor		In Stellung rechts wird der Leerlauf des Motors eingeschaltet. In Stellung links wird die volle Drehzahl eingeschaltet.
20	Vibration Ein/Aus, Schalter		Wenn der Schalter eingedrückt und losgelassen wird, wird die Vibration eingeschaltet, noch einmal eindrücken und die Vibrationen werden ausgeschaltet.
21	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Dieselmotor startet. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in einer anderen Stellung ist. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt ist, umso höher die Geschwindigkeit.
22	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank (Zubehör)		Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
24	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse angezogen. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert. Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Elektrische Anlage

Sicherungen

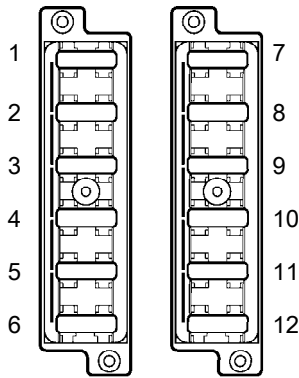


Abb. Sicherungsdosen, linke und rechte Seite

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Sicherungsdose, linke Seite (Standard)			Sicherungsdose, rechte Seite (Zubehör)		
1.	Bremsventil, Anlasserrelais, Betriebsstundenzähler	10 A	7.	Scheinwerfer vorne, Positionsleuchte L, Rückleuchte R	15 A
2.	VBS-Relais	7,5 A	8.	Scheinwerfer hinten, Positionsleuchte L, Rückleuchte R, Nummernschildleuchte	15 A
3.	Wasserpumpe, neutrales Relais	10 A	9.	Blinker rechts	5 A
4.	Signalhorn, Kraftstoffanzeige	7,5 A	10.	Blinker links	5 A
5.	-	7,5 A	11.	Rundumwarnleuchte	10 A
6.	Rückfahrtsignal, Mengenteiler	7,5 A	12.	Relais für Anzeige	10 A

Bedienung

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten.
Siehe Wartungsanweisungen.

Der Batterietrennschalter befindet sich im Motorraum.
Den Schlüssel (1) in eingeschaltete Stellung drehen.
Die Walze wird nun mit Strom versorgt.

Pos. (2) ist der Betriebsstundenzähler für den Motor.
Die Stunden werden gezählt, wenn der Motor läuft.

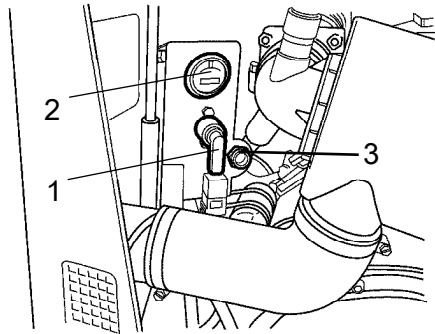


Abb. Motorraum
1. Batterietrennschalter
2. Betriebsstundenzähler
3. Netzsteckdose 12 V



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

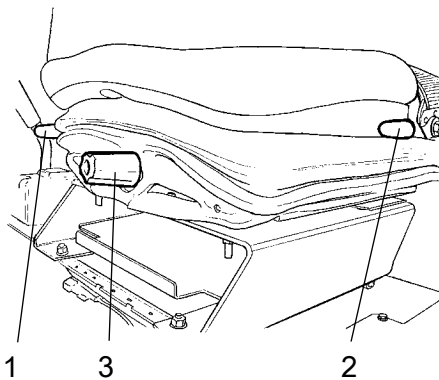


Abb. Fahrersitz
1. Handgriff - Längeneinstellung
2. Handgriff - Rücklehnenwinkel
3. Handgriff - Gewichtseinstellung

Fahrersitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Rücklehneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)



Vor dem Anlassen immer überprüfen, ob der Sitz verriegelt ist.

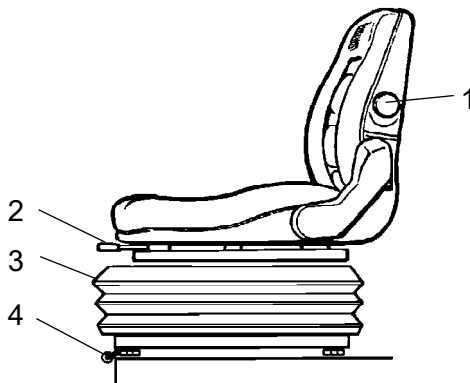


Abb. Komfortsitz (Zubehör)
1. Rücklehnenwinkel
2. Längeneinstellung
3. Gewichtseinstellung
4. Seitwärts verstellbarer Sitz (Zubehör)

Komfortsitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Rücklehneinstellung (1)
- Längeneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)
- Seiteneinstellung (4)

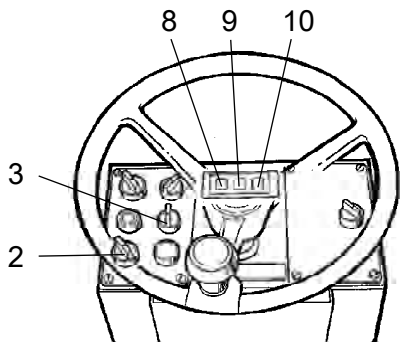


Abb. Armaturenbrett
2. Zündschalter
3. Berieselungsschalter
8, 9, 10 Warnleuchten

Instrumente und Leuchten - Kontrolle



Sicherstellen, dass der Notbremsknopf herausgezogen und die Feststellbremse eingelegt ist. Wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet, werden die Bremsen automatisch eingelegt.

Den Zündschalter (2) nach rechts drehen.

Darauf achten, dass die Warnleuchten 8, 9, 10 leuchten.

Den Schalter (3) für die Berieselung in Betriebsstellung bringen und überprüfen, ob die Anlage richtig funktioniert.

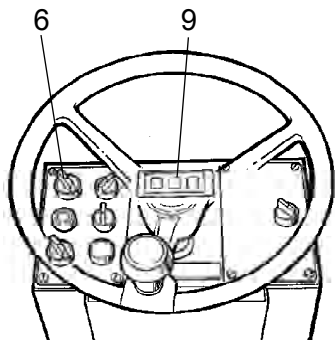


Abb. Armaturenbrett
6. Feststellbremsknopf
9. Bremswarnlampe

Feststellbremse – Kontrolle



Sicherstellen, dass sich der Knopf für die Feststellbremse (6) tatsächlich in der rechten Position befindet. Wenn der Motor auf abschüssigem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht aktiviert ist.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Der Dieselmotor wird nach 4 Sekunden ausgeschaltet, wenn sich der Fahrer vom Fahrersitz erhebt.

Dies geschieht unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.



Zur Bedienung hinsetzen!

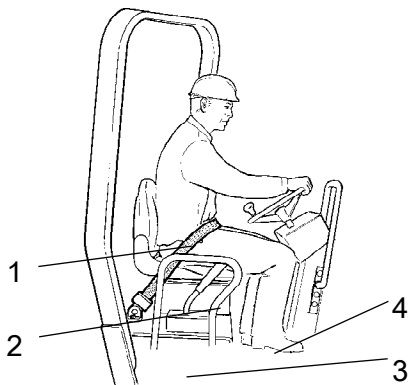


Abb. Fahrersitz
1. Sicherheitsgurt
2. Schutzgeländer
3. Gummielement
4. Gleitschutz

Fahrerplatz

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) (2) ausgestattet, muss immer der Sitzgurt (1) angelegt und ein Schutzhelm getragen werden.



Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.



Prüfen, ob sich die Gummielemente am Fahrerstand (3) in einwandfreiem Zustand befinden. Wenn die Elemente abgenutzt sind, kann sich das negativ auf den Komfort auswirken.



Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.

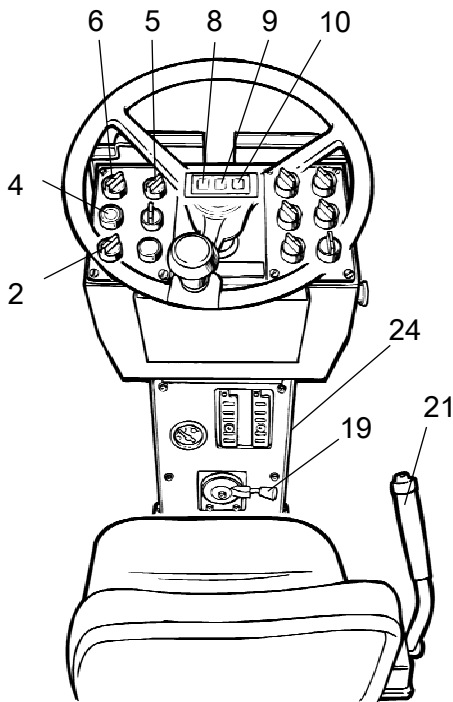


Abb. Lenksäule mit Instrumenten
2. Zündschalter
4. Startschalter
5. Vibrationsschalter
6. Feststellbremsknopf
8. Ladeleuchte
9. Bremswarnleuchte
10. Öldruck-/Öltemperaturwarnleuchte
19. Drehzahlregler
21. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
24. Notbremse

Starten

Start des Motors



Der Fahrer muss während des Startvorgangs sitzen bleiben.

Sicherstellen, dass der Notbremsknopf (24) herausgezogen und die Feststellbremse (6) eingelegt ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) in Neutralstellung bringen. Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn sich der Hebel in einer anderen Stellung befindet.

Bei einigen Modellen befindet sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel seitlich des Armaturenbretts, funktioniert jedoch genauso.

Den Vibrationsschalter (5) für manuelle/automatische Vibration auf 0 stellen.

Drehzahlhebel (19) **mindestens** auf halbe Touren stellen. (Bei einigen Modellen befindet sich der Hebel rechts neben dem Armaturenbrett).

Den Zündschalter (2) nach rechts auf I stellen. Den Startschalter (4) drücken. Startschalter loslassen, sobald der Motor läuft.



Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Motor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen (etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt).

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (10) und Batterieladung (8) erloschen sind. Die Warnleuchte (9) für die Notbremse/Feststellbremse muss noch immer leuchten.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

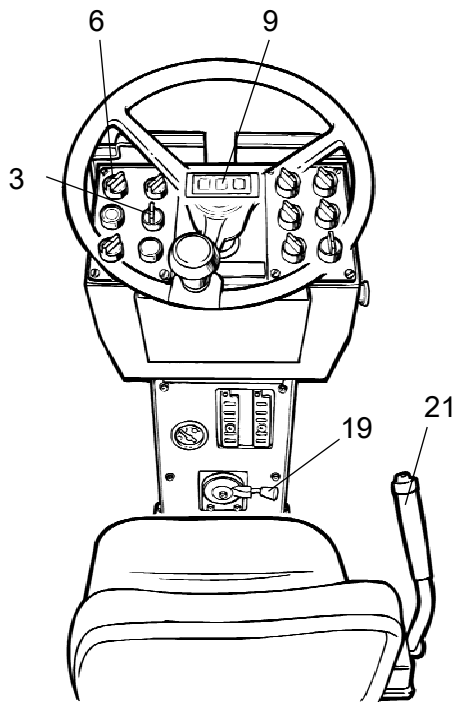


Abb. Armaturenbrett
3. Berieselungsschalter
6. Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte
19. Drehzahlregler
21. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Fahren

Betrieb der Walze



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen, wenn die Maschine in Betrieb ist.



Der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze muss frei sein.

Die Feststellbremse (6) lösen, und sicherstellen, dass die Feststellbremsleuchte (9) erlischt.

Den Drehzahlhebel (19) in Arbeitsposition bringen und sperren.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (3) einzuschalten.

Vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung bringen. Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.

Beim Fahren immer darauf achten, dass sich die Warnanzeigen nicht einschalten.

Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle



Die Sperre, die Notbremse und die Feststellbremse müssen täglich vor dem Betrieb kontrolliert werden. Für eine Funktionskontrolle der Sperre und der Notbremse ist ein Neustart erforderlich.



Die Sperrfunktion wird vom Bediener überprüft. Dieser muss dazu aufstehen, während die Walze langsam vor- und rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Ein Summer ertönt, nach 4 Sekunden wird der Motor ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremsknopf gedrückt wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.



Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein, wenn die Bremsen aktiviert werden. Der Motor wird nicht ausgeschaltet.

Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

Mit dem Schalter (5) wird das manuelle oder automatische Ein-/Ausschalten gewählt.

In der Stellung Manuell muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Auch das Ausschalten erfolgt automatisch, wenn die niedrigste Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Manuelle Vibration - Einschalten

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel. Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze zum Stillstand kommt.



Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, sonst könnten Boden und Maschine beschädigt werden.

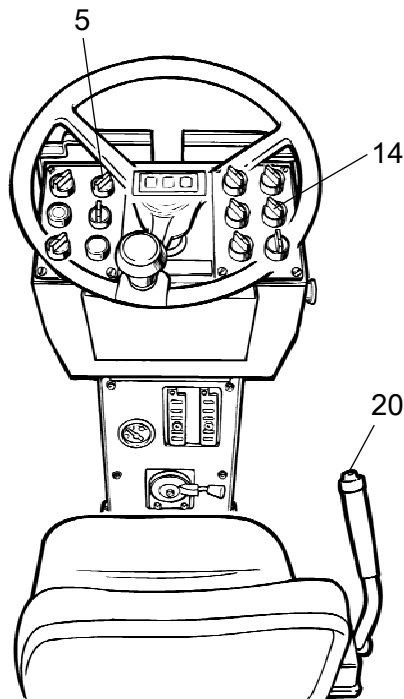


Abb. Lenksäule mit Instrumenten
5. Vibrationsschalter
14. Vibration vordere/hintere Bandage (Zubehör)
20. Vibration Ein/Aus

Vibration an einer Bandage (Zubehör)

Der Schalter (14) wird verwendet, um Vibration nur auf der hinteren Bandage oder an beiden Bandagen auszuwählen.

Ist die Vibration eingeschaltet, muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In der linken Stellung wird die Vibration auf beiden Bandagen aktiviert.

In der rechten Stellung wird die Vibration auf der hinteren Bandage aktiviert.

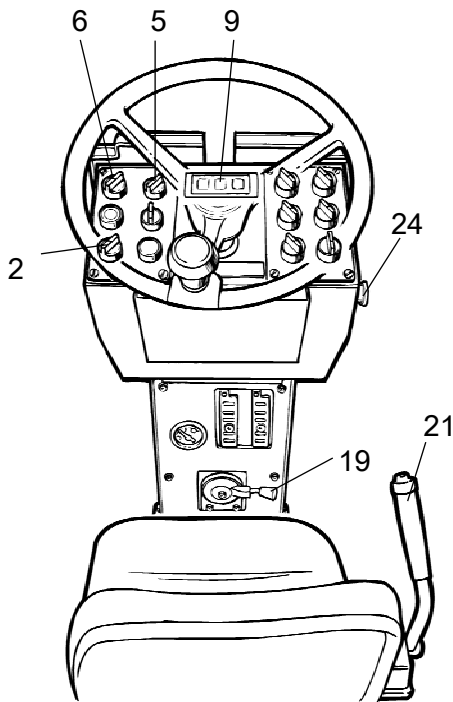


Abb. Bedienkonsole
2. Zündschalter
5. Vibrationsschalter
6. Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte
19. Drehzahlregler
21. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
24. Notbremse

Bremsen

Notbremsung

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung bewegt wird.

Außerdem verfügt jeder Bandagenmotor über eine Scheibenbremse, die im Fahrbetrieb als Notbremse und bei Stillstand als Feststellbremse dient.



Bei einer Notbremsung den Notbremstaster (24) drücken, das Lenkrad festhalten und auf einen plötzlichen Halt vorbereiten. Der Dieselmotor stoppt.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen, den Notbremsknopf herausziehen (24) und die Feststellbremse aktivieren (6). Den Motor wieder starten.

Normale Bremsung

Die Vibration durch Drücken des Knopfes am Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) ausschalten.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) in Neutralstellung gebracht wird.

Den Drehzahlhebel (19) in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.



Niemals den Führerstand verlassen, ohne die Feststellbremse (6) einzulegen.

Ausschalten

Den Feststellbremsknopf (6) nach rechts drehen.

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter (2) auf 0 stellen. Beim Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstags die Instrumenten-Abdeckung herunterklappen und verriegeln.

Parken

Blockieren der Bandagen



Niemals die Walze bei laufendem Dieselmotor verlassen, ohne zuvor die Feststellbremse zu aktivieren.



Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.



Im Winter wegen der Frostgefahr den Wassertank entleeren. In das Kühlsystem des Dieselmotors Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanweisungen.

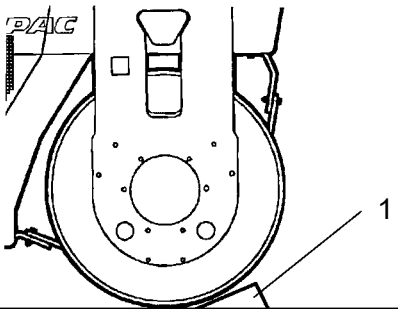


Abb. Bandagenteil
1. Bremsklötze

Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Batterietrennschalter (1) ausschalten und den Schlüssel entfernen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Ebenso die Motorhaube verriegeln.

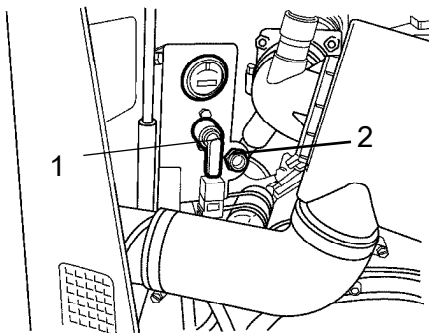


Abb. Batterieplatz
1. Batterietrennschalter
2. Netzsteckdose, 12 V

Langzeitiges Parken



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

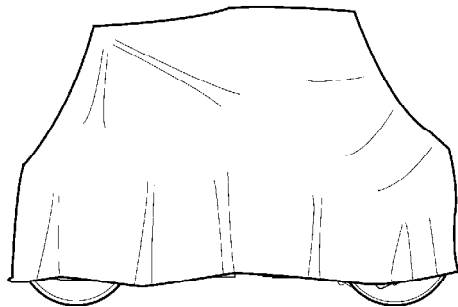


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie aus der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“) und einmal im Monat die Batterie laden.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Wassertank

Den Wassertank vollständig entleeren, um Verunreinigungen zu vermeiden.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“).

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks

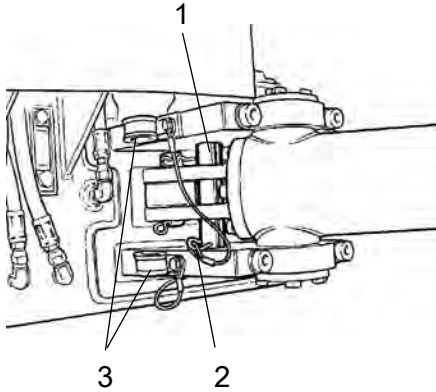


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Sicherungsriegel
2. Sicherungssplint
3. Halterung



Vor dem Heben der Walze muss das Knickgelenk verriegelt werden, um plötzliches Verdrehen zu vermeiden.

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen. Den Feststellbremsknopf nach rechts drehen.

Den blankverzinkten Sicherungsriegel (1) aus seiner Halterung (3) nach unten ziehen und von der Unterseite in die Öffnung an der unteren Knickgelenkhalterung einsetzen. Den Riegel durchschieben, bis das obere Ende in der Öffnung an der oberen Knickgelenkhalterung zu sehen ist.

Den Riegel mit dem Sicherungssplint sichern (2).

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

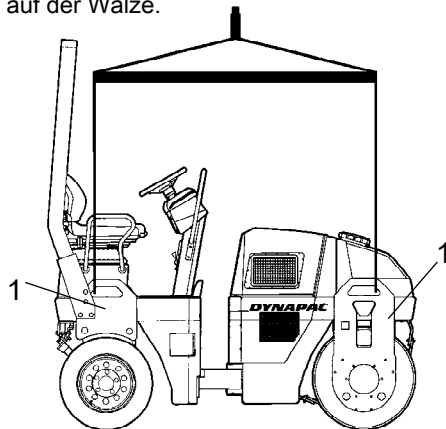


Abb. Heben der Walze
1. Hebeschild

Anheben der Walze



Das Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch Technische Daten.

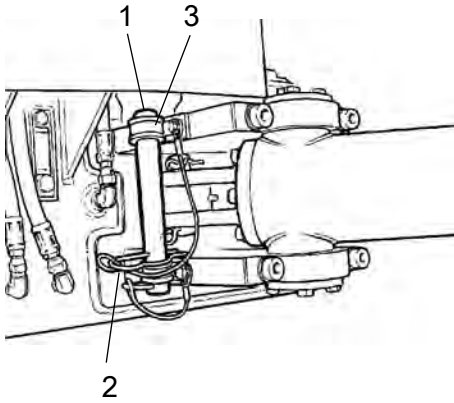


Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.



Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

Entriegelung des Knickgelenks



Nicht vergessen, den Sicherungsriegel (1) nach dem Betrieb wieder in seiner Halterung einzusetzen.

Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Sicherungsriegel
2. Sicherungssplint
3. Halterung

Abschleppen/Bergung

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

Lösen der Bremsen



Die Feststellbremse aktivieren und den Motor stoppen.

Die Bandagen mit Bremskeilen blockieren, um Bewegungen zu verhindern. Die Walze kann ins Rollen geraten, wenn die Bremsen gelöst werden.



Die Scheibenbremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie nachstehend beschrieben vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.

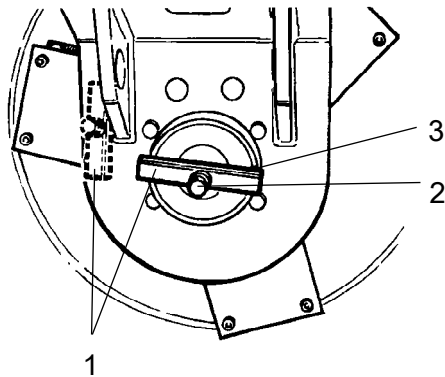


Abb. Bandage, linke Seite
1. Bremsvorrichtung
2. Befestigungsschraube
3. Lösevorrichtung

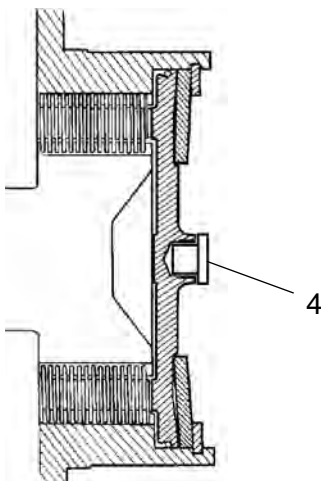


Abb. Bremsgehäuse
4. Mittelstopfen

Wiederherstellen der Normalfunktion der Bremse

Den Mittelstopfen (4) mit einem Schraubendreher lösen.

Die Bremsvorrichtung (1) vom Gewindeloch abschrauben. Dann die Bremsvorrichtung (1) durch Anziehen der Schraube (2) bis zum Anschlag im Mittelloch befestigen. Lösevorrichtung (3) an der Bremsvorrichtung bis zum Anschlag festziehen. Nun sind die Bremsen gelöst.

Nach dem Abschleppen Lösevorrichtung wieder herausschrauben. Die Bremsen sind nun wieder funktionsbereit. Bremsvorrichtung abschrauben und wieder in den Gewindelöchern anbringen. Mittelstopfen wieder einsetzen (4), damit sich im Gewindeloch kein Rost bildet.

Abschleppen der Walze

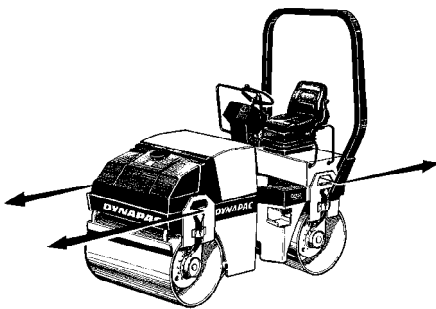


Abb. Abschleppen



Die Walze muss beim Abschleppen/Bergen gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden. Die Walze verfügt nun über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden mit max. 3 km/h (2 mph) und nur eine kürzere Strecke von max. 300 m (1000 ft).

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeöffnungen befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 130 kN (29225 lbf).



Führen Sie die zum Abschleppen ergriffenen Maßnahmen in umgekehrter Reihenfolge durch.

Walze zum Transport vorbereitet



Die Knicklenkung vor dem Anheben und Transportieren verriegeln. Die Anweisungen des entsprechenden Abschnitts befolgen.

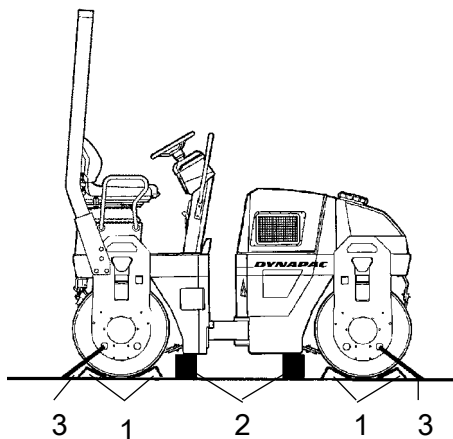


Abb. Anordnung
1. Bremsklötze
2. Holzkeile
3. Zurrgurte

Die Bandagen mit Bremskeilen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um ein Überbelasten beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen. Die Befestigungspunkte sind auf den Aufklebern abgebildet.



Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

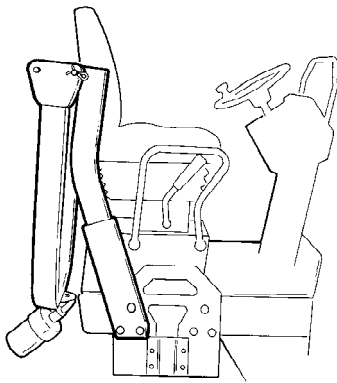


Abb. Klappbarer ROPS

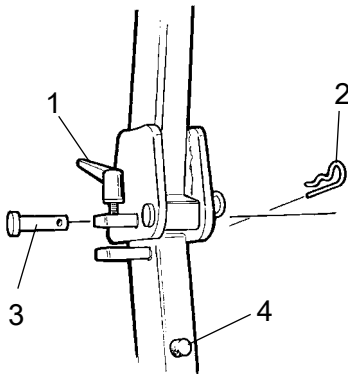


Abb. ROPS-Sicherheitsverriegelung
1. Spannschraube
2. Splint
3. Stift
4. Gummipuffer

Klappbarer ROPS (Zubehör)

Die Maschine kann mit einem klappbarem ROPS ausgestattet werden.



Beim Hoch- und Herunterklappen des ROPS besteht die Gefahr von Quetschverletzungen.



Wenn die Walze mit einem klappbaren ROPS ausgestattet ist, darf die Maschine nur bedient werden, wenn dieses hochgeklappt und verriegelt ist.

Die Spannschraube (1) lösen und Splint (2) und Stift (3) herausziehen, um das ROPS einzuklappen. Diese Maßnahmen auf beiden Seiten durchführen. Das ROPS nach hinten herunterklappen, wenn dort Platz ist.



Nach dem Herunterklappen des ROPS Splint und Stift wiederanbringen.

Um das ROPS hochzuklappen, dieselben Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



Vor dem Betrieb immer prüfen, ob das ROPS in hochgeklappter Position verriegelt ist.

Die Spannschraube (1) und den Stift (3) regelmäßig einfetten.

Fahranweisung - Zusammenfassung



1. Die **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN** im Sicherheitshandbuch befolgen.
2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der **WARTUNGSANLEITUNG** befolgt worden sind.
3. Hauptschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRAL-Stellung stellen.
5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf 0 stellen.
6. Den Drehzahlhebel auf volle Geschwindigkeit stellen.
7. Den Notbremsknopf herausziehen.
8. Den Motor starten und warmlaufen lassen.
9. Den Drehzahlhebel in Betriebsstellung bringen.



10. Die Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.



11. Die Bremsen kontrollieren, langsam fahren. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.

12. Vibration nur verwenden, wenn die Walze in Bewegung ist.
13. Kontrollieren, ob die Bandagen genügend mit Wasser versorgt werden, sofern eine Berieselung erforderlich ist.



14. **BEI GEFAHR:**
 - Den **NOTBREMSKNOPF** drücken.
 - Am Lenkrad festhalten.
 - Auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor stoppt.
15. Parken: - Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.
16. Beim Anheben: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
18. Beim Transportieren: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
19. Beim Bergen - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Flüssigkeitsmengen

Hydrauliktank	40 Liter	42,3 qts
Dieselmotor	6 Liter	6,3 qts
Bandage	5 Liter	5,3 qts



Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

	MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F) Shell Rimula R4 L 15W-40, API CH-4 oder gleichwertiges.
	HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C – +40 °C (5 °F – 104 °F) Shell Tellus T68 oder gleichwertiges. Lufttemperatur über +40 °C (104 °F) Shell Tellus T100 oder gleichwertiges.
	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL	BP BIOHYD SE-S 46 Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, PANOLIN	PANOLIN HLP Synth 46. Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden. (www.panolin.com)
	BANDAGENÖL	Lufttemperatur -15 °C – +40 °C (5 °F – 104 °F) Shell Spirax AX 80W/90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) – über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5 oder gleichwertiges.
	SCHMIERFETT	Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges
	KRAFTSTOFF	Siehe Handbuch des Motorherstellers.



Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

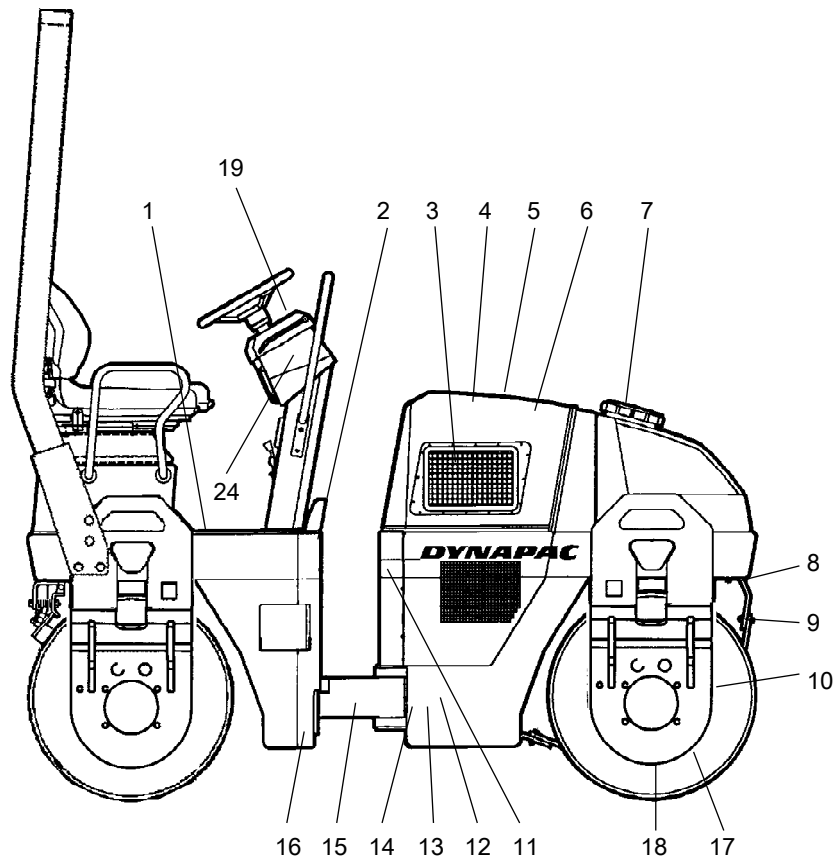


Abb. Service- und Kontrollpunkte

- | | | |
|-------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Kraftstofftank | 8. Berieselungsanlage | 15. Knickgelenk |
| 2. Kraftstoffeinfüllung | 9. Abstreifer | 16. Befestigung des Lenkzylinders |
| 3. Kühler | 10. Stoßdämpfer und Befestigungsschrauben | 17. Öleinfüllschrauben/Bandage |
| 4. Luftfilter | 11. Nachfüllen von Hydrauliköl | 18. Ölstand in Bandage |
| 5. Batterie | 12. Hydrauliköltank | 19. Feststellbremsknopf |
| 6. Dieselmotor | 13. Hydraulikölfilter | 24. Notbremse |
| 7. Wassertank | 14. Hydraulikölstandsschauglas | |

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor dem ersten täglichen Start	
6	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
14	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
3	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
1	Kraftstofftank befüllen	
7	Wassertank befüllen	
8	Berieselungssystem kontrollieren	
9	Abstreifereinstellung kontrollieren	
19	Bremsen prüfen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
6	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
13	Hydraulikölfilter wechseln	
10	Schraubenverbindungen kontrollieren	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Luftfilteranzeige kontrollieren Prüfen, ob sich die Luftschläuche in einwandfreiem Zustand befinden und die Anschlüsse fest sitzen	
15	Lenkgelenk schmieren	
16	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
3	Hydraulikölkühler reinigen	
5	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	
6	Kühlflansche des Dieselmotors reinigen	Siehe Motorhandbuch

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
18	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
10	Gummierelemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
13	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
6	Kraftstofffilter des Motors wechseln	
6	Vorfilter des Motors wechseln	
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
12	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
18	Öl in den Bandagen wechseln	
7	Wassertank entleeren und reinigen	
1	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	

Wartung - alle 10 Stunden



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

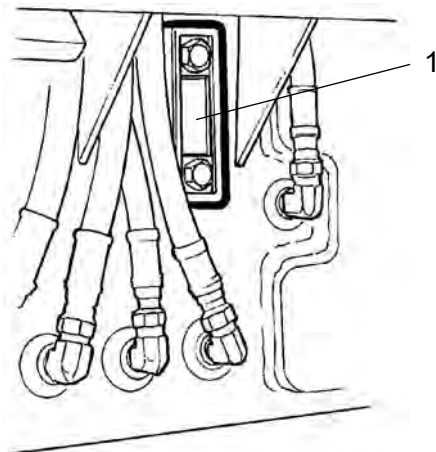


Abb. Hydrauliköltank
1. Schauglas

Prüfen, ob sich der Ölstand zwischen den beiden Markierungen befindet. Bei niedrigem Ölstand gemäß Schmiermittelspezifikation mit Hydrauliköl aufzufüllen.

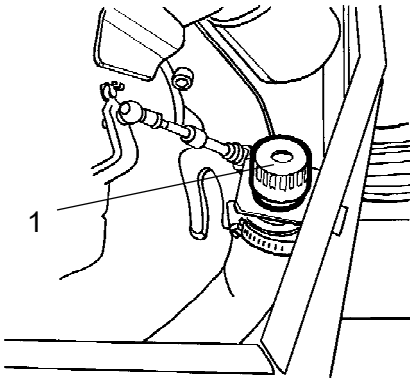


Abb. Motorraum
1. Nachfüllen von Hydrauliköl

Die Motorhaube öffnen und den Tankdeckel (1) abschrauben. Mit Hydrauliköl auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Luftumwälzung - Prüfen

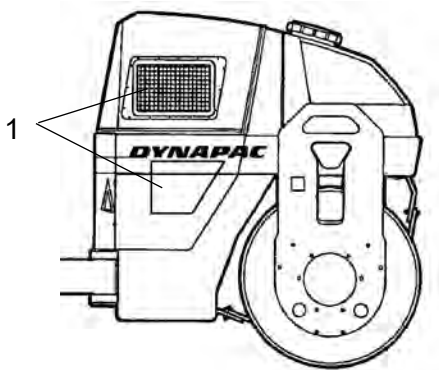


Abb. Bandage, rechte Seite
1. Kühlluftgitter

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Motors durch das Gitter (1) in der Motorhaube frei zirkulieren kann.



Kraftstofftank - Auffüllen

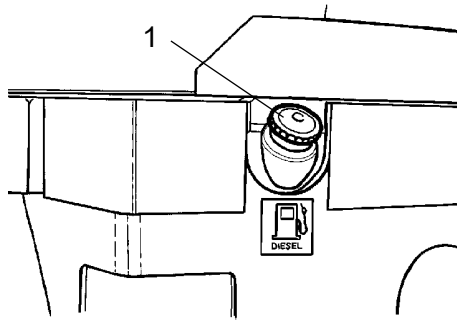


Abb. Kraftstofftank
1. Tankdeckel



Dieselmotor stoppen. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen drücken.



Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Der Tank fasst 50 Liter Kraftstoff.



Wassertank – Einfüllung

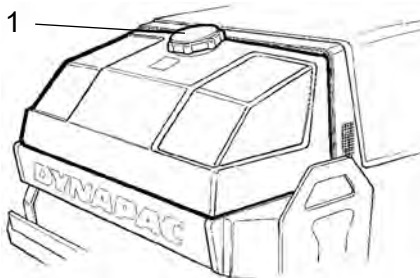


Abb. Wassertank
1. Tankdeckel



Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb nicht entfernen. Siehe Technische Daten zu Tankvolumen.



Einziger Zusatz: eine kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.

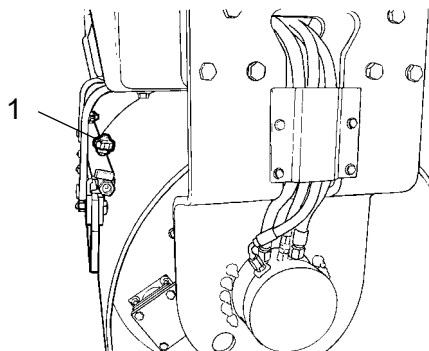


Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung

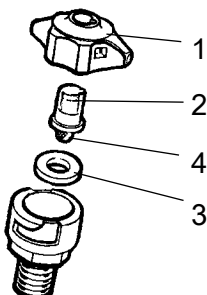
Die Berieselungsanlage einschalten und kontrollieren, ob keine Düsen (1) verstopft sind. Bei Bedarf verstopfte Düsen sowie den Grobfilter an der Wasserpumpe reinigen; siehe nachstehende Abbildungen.



**Die Berieselungsanlage
muss entleert werden,
wenn Frostgefahr besteht.**



**Abb. Bandage
1. Düse**



**Abb. Düse
1. Hülse
2. Düse
3. Dichtung
4. Sieb**



**Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille
tragen.**

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen. Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen, bzw. die Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.

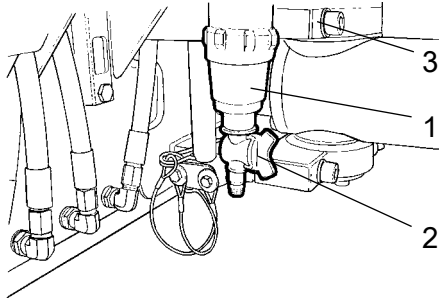


Abb. Pumpensystem
1. Wasserfilter
2. Absperrhahn
3. Wasserpumpe

Zum Reinigen des Grobfilters (1) den Absperrhahn (2) öffnen und das Filtergehäuse abnehmen.

Filter und Filtergehäuse reinigen. Kontrollieren, ob die Gummidichtung im Filtergehäuse unbeschädigt ist.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

Links im Bereich des Pumpensystems befindet sich ein Entleerungshahn. Damit kann der Tank und das Pumpensystem entleert werden.

Abstreifer, fest Kontrolle - Einstellung

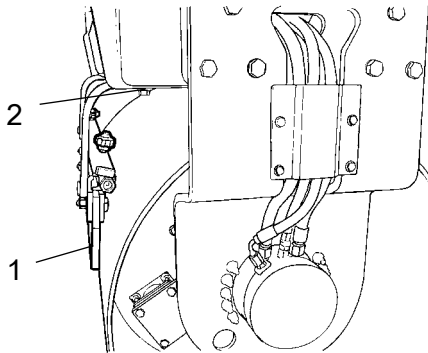


Abb. Bandage
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Abstreifer so einstellen, dass sie einen Abstand von 1-2 mm von der Bandage haben. Bei besonderen Asphaltmassen ist es möglicherweise besser, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Bandagen leicht anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage höher oder niedriger eingestellt werden.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

Abstreifer, federnd (Zubehör) Kontrollieren - Einstellen

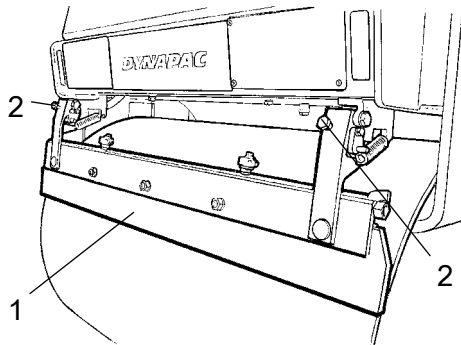


Abb. Federnde Abstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben



Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage hochgeklappt werden.



Bremsen - Kontrolle



Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

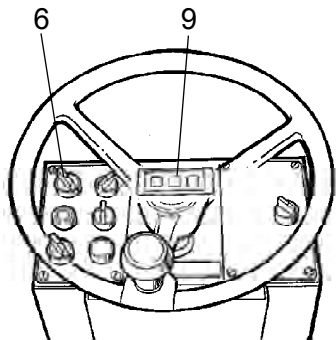


Abb. Armaturenbrett
6. Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte

Die Walze im Schrittempo vorwärtsfahren.

Den Knopf (6) nach **rechts** drehen. Die Bremswarnleuchte (9) am Armaturenbrett sollte nun aufleuchten und die Walze anhalten.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung bringen.

Den Knopf (6) wieder nach **links** drehen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Wartung - 50 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Luftfiltereinheit

Kontrolle - Austausch des Hauptfilters



Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn die Anzeige rot ist. Die Anzeige ist am Anschlussrohr der Luftfiltereinheit angebracht.

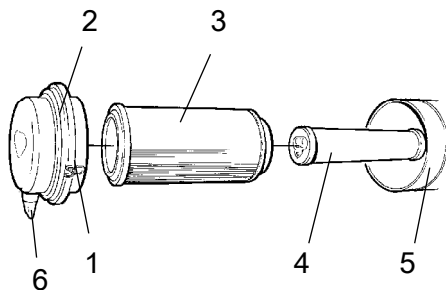


Abb. Luftfilter

- 1. Schellen**
- 2. Deckel**
- 3. Hauptfilter**
- 4. Sicherheitsfilter**
- 5. Filtergehäuse**
- 6. Staubventil**

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wieder einzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.

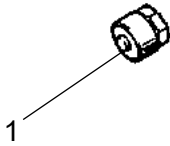


Abb. Anzeige
1. Knopf



Luftfilteranzeige - Zurücksetzen

Die Luftfilteranzeige befindet sich am Filter oder in dessen unmittelbaren Nähe.

Die Luftfilteranzeige muss nach dem Auswechseln des Luftfilters zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen den "Knopf" (1) auf der Anzeige drücken.

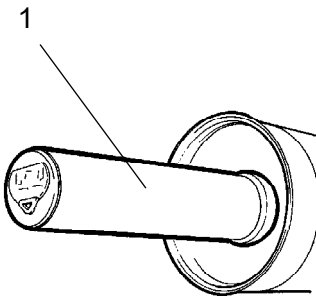


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter



Sicherheitsfilter - Wechsel

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

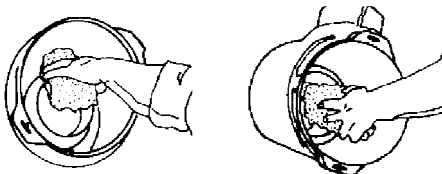
Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Luftfiltereinheit - Reinigung

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.



Innenkante des
Auslaufrohrs.

Außenkante des
Auslaufrohrs.

Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.



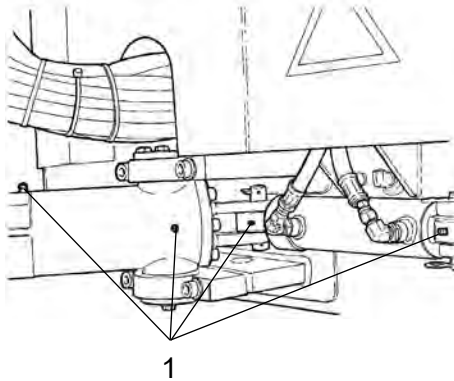
Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.



Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung



**Niemand darf sich im Bereich des Knickgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht die Gefahr von Verletzungen durch Einklemmen.
Vor der Schmierung die Feststellbremse aktivieren.**



**Abb. Hauptfilter
1. Schmiernippel**

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle vier Schmiernippel (1) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel (1) säubern. Jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.

Wartung - alle 250 Stunden



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

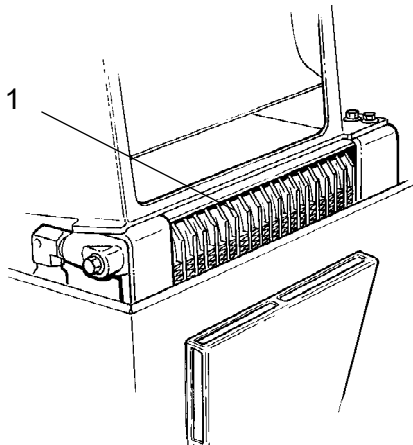


Abb. Motorraum
1. Hydraulikölkühler

Hydraulikölkühler Kontrolle - Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühllufttrichtung sauberzublasen oder zu säubern.



Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.



Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.



Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes

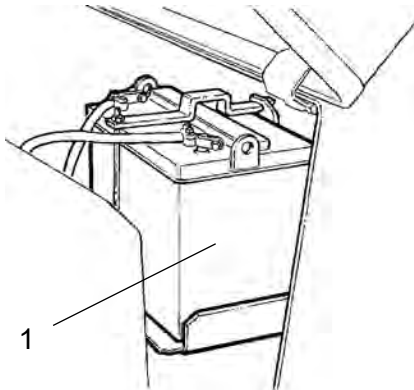


Abb. Batteriefach
1. Batterie

Motorhaube öffnen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.



Keine offene Flamme verwenden, wenn der Flüssigkeitsstand kontrolliert wird. Es bildet sich explosives Gas in der Batterie, wenn der Generator lädt.



Trennen Sie immer erst das Minuskabel, wenn Sie die Batterie ausbauen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.



Batterie (wartungsfrei)

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.



Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

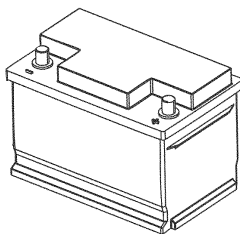


Abb. Batterie

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

Wartung - 500 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung

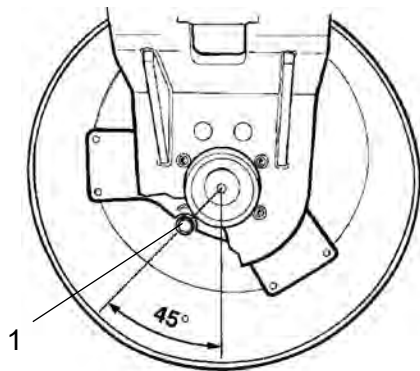


Abb. Bandage, Fahrseite
1. Ölablassschraube

Die Walze langsam bewegen, bis die Ölablassschraube (1) an der halbkreisförmigen Vertiefung in der Bandagenaufhängung ausgerichtet ist.

Die Schraube lösen und sicherstellen, dass der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Die magnetische Ölablassschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle

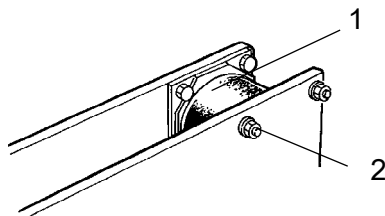


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielment
2. Befestigungsschrauben

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.



Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

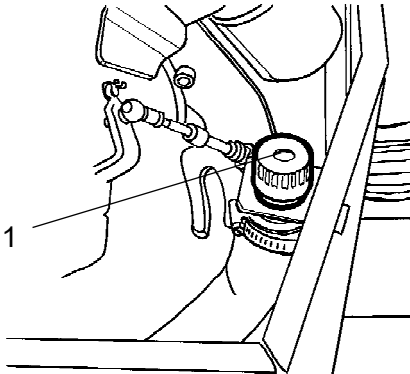


Abb. Motorraum
1. Tankdeckel



Betätigungsorgane - Schmierung

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.

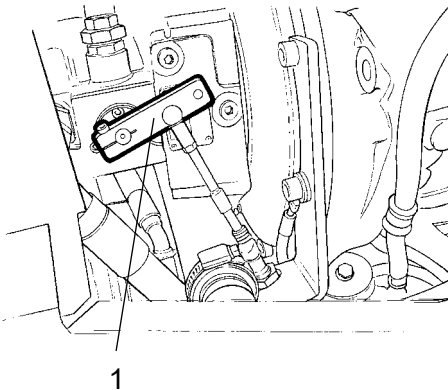


Abb. Motorraum
1 Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Betätigungsorgane - Schmierung

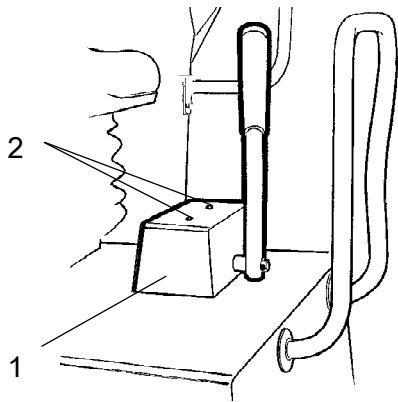


Abb. Fahrersitz
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Befestigungsschrauben

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung mit Öl schmieren.



Dieselmotor - Ölwechsel

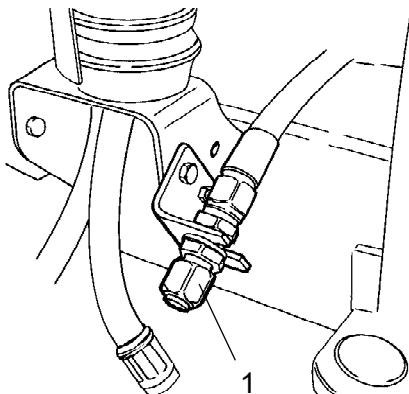


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Öl ablassen

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Eine Ölauffangschale, die mindestens 8 Liter (2 gal) fasst, unter die Ölablassschraube stellen.



Beim Ablassen von Motorenöl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Die Ölablassschraube (1) lösen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

Neues Motoröl einfüllen. Siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch, um die richtige Ölqualität zu erhalten.

Mit dem Ölmesstab kontrollieren, ob der Ölstand im Motor korrekt ist. Weitere Informationen siehe Motorhandbuch.



Ölfilter - Austausch

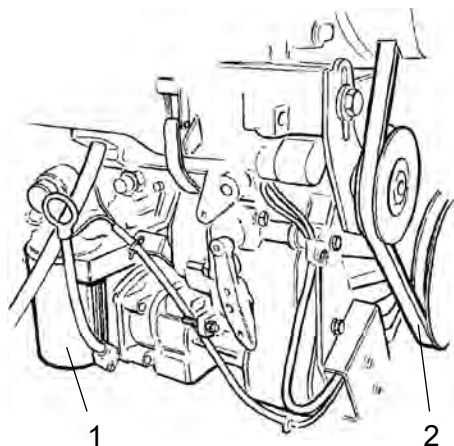


Abb. Dieselmotor
1. Ölfilter
2. Keilriemen

Den Ölfilter (1) entfernen. Den alten Ölfilter entsorgen und einen neuen einsetzen.

Überprüfen, ob der Riemen (2) keine Risse aufweist oder anderweitig beschädigt ist. Den Riemen ggf. austauschen.

Die Riemenspannung überprüfen: Den Riemen spannen, wenn er sich mit dem Daumen ungefähr in der Mitte der beiden Riemenscheiben mehr als 10 mm eindrücken lässt.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel sowie Spannen des Keilriemens siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Motor anlassen und kontrollieren, ob der Filter und die Ölschraube dicht sind.

Wartung - alle 1000 Stunden



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Hydraulikölfilter - Wechsel

Die sechs Schrauben (1) lösen.

Das Schutzblech (2) abnehmen.

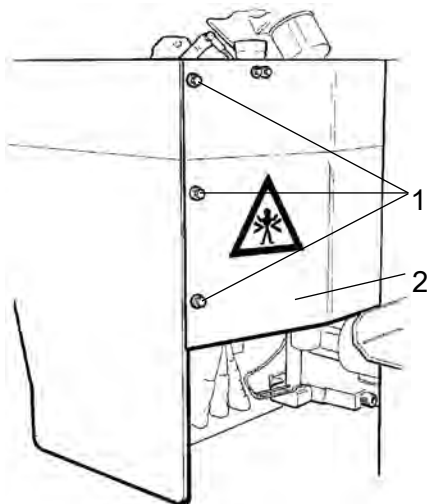
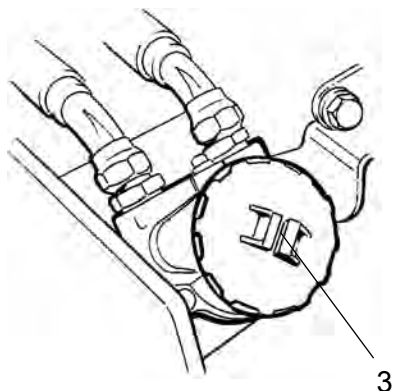


Abb. Motorraum

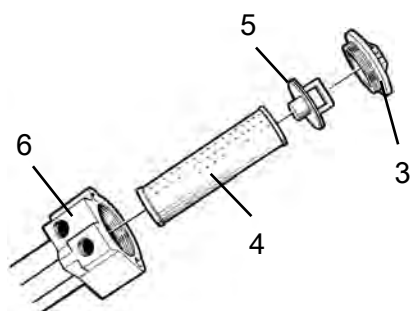
- 1. Befestigungsschrauben**
- 2. Schutzblech**



Den roten Deckel (3) lösen und den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Bringen Sie den roten Deckel vorübergehend wieder an, um zu verhindern, dass Staub und Schmutz in den Tank geraten.

Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel



Den Filtereinsatz (4) vom Griff (5) lösen.



Filter (4) entfernen und umweltgerecht entsorgen.
Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel
4. Filtereinsatz
5. Griff
6. Filterhalterung

Den neuen Einsatz am Handgriff einbauen und die Einheit im Filterhalter (6) wieder einbauen, danach den roten Deckel wieder einbauen.

Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei Höchstdrehzahl laufen lassen. Kontrollieren, ob der Filterdeckel (3) fest sitzt.



Hydrauliköltank - Entleerung

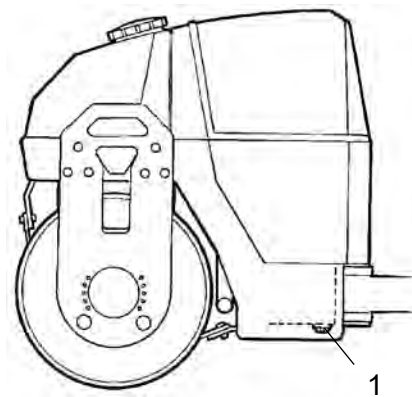


Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölablassschraube

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen. Dies sollte erfolgen, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z. B. über Nacht.



Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten das Hydrauliköl ausläuft.

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen. Die Schraube lösen und das Kondensat ablaufen lassen. Die Schraube wieder festziehen.



Kraftstofffilter - Wechsel



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

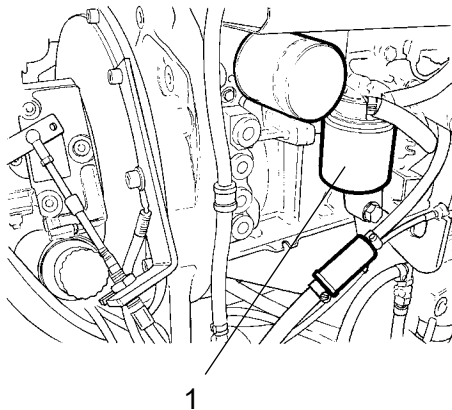


Abb. Motorraum
1. Kraftstofffilter

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird.
Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Vorfilter - Wechsel

Die Feststellbremse aktivieren.
Den Motor abstellen und die linke Motorraumtür öffnen.
Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

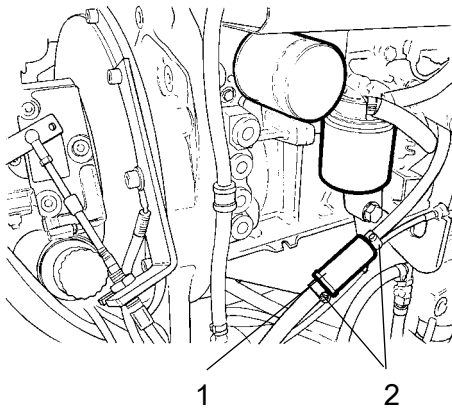


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen.
Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird.
Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

Wartung - 2000 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



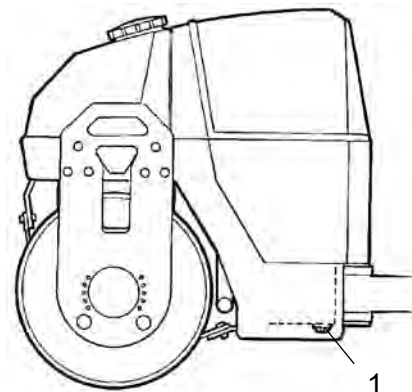
Hydrauliköltank - Ölwechsel



Verbrühungsgefahr beim Ablassen von heißem Öl. Die Hände schützen.



Auffangbehälter unter die Ablassschraube stellen. Der Behälter sollte über ein Fassungsvermögen von mindestens 40 Litern verfügen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.



**Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölablassschraube**

Die Ablassschraube (1) herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Die Ablassschraube reinigen und wieder anbringen.



Neues und sauberes Hydrauliköl einfüllen, dessen Qualität der Schmiermittelspezifikation entspricht.

Hydraulikölfilter austauschen. Siehe auch unter "Alle 1000 Betriebsstunden".

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.



Bandage - Ölwechsel



Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

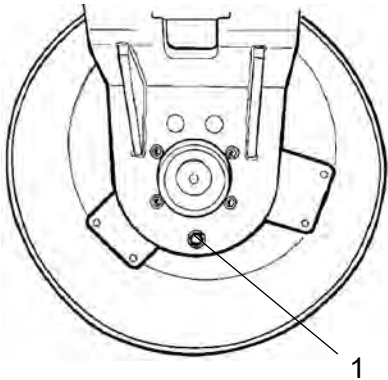


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölablassschraube



Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.



Eine Ölauffangschale mit einem Fassungsvermögen von mindestens 7 Litern (7,4 qts) unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ölablassschraube herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.



Wassertank - Entleeren



Im Winter wegen der Frostgefahr Wassertanks, -pumpen und -leitungen entleeren.

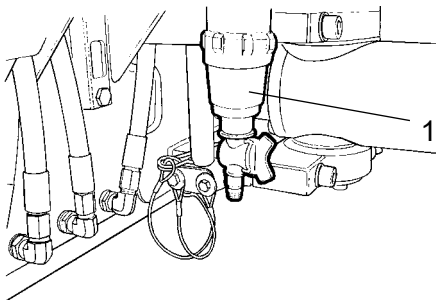


Abb. Pumpensystem
1. Wasserfilter

Am einfachsten wird der Wassertank entleert, indem der Entleerungshahn am Wasserfilter (1) geöffnet wird. (Es gibt auch unter dem Wassertank eine Ablassschraube).



Wasserpumpe - Entleeren

Die Wasserpumpe (1) wird durch Öffnen des Entleerungshahns (2) entleert.

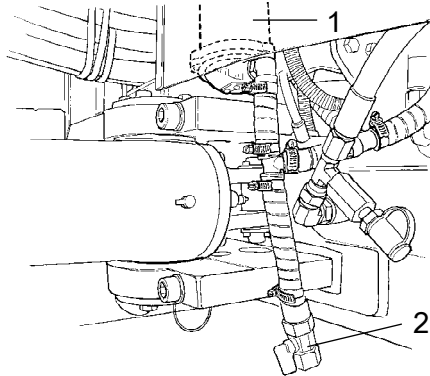


Abb. Pumpensystem
1. Wasserpumpe
2. Entleerungshahn



Wassertank - Reinigung

Die Tanks mit Wasser und geeignetem Reinigungsmittel für Kunststoffflächen reinigen.

Das Filtergehäuse bzw. die Ablassschraube (1) wieder anbringen, Wasser einfüllen und Dichtheit kontrollieren.

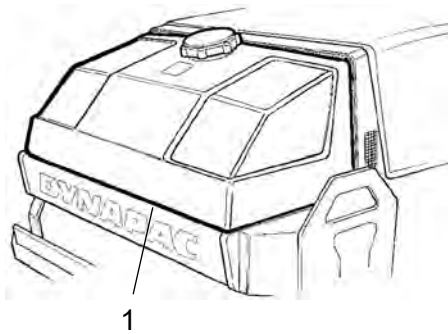


Abb. Wassertank
1. Ablassschraube



Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.



Kraftstofftank - Reinigung

Der Tank lässt sich am leichtesten reinigen, wenn er fast leer ist.



Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen. Das Öl in einem Behälter auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.



Bei der Handhabung von Kraftstoff immer an die Brandgefahr denken.



Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

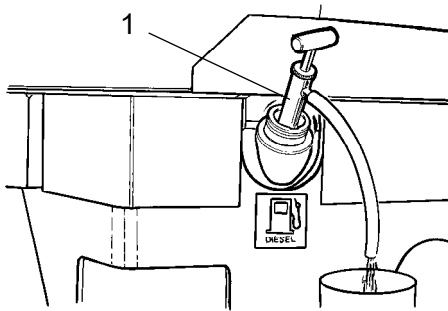


Abb. Kraftstofftank
1. Kraftstofftank

Knickgelenk - Kontrolle

Das Knickgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Schrauben kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Gelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

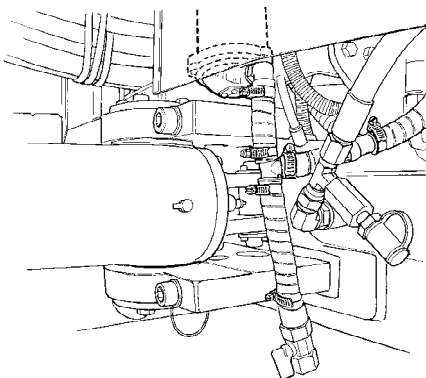


Abb. Knickgelenk

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden